

FC Türk Sport bleibt weiterhin ungeschlagen

Bezirksliga: Der Spitzenreiter kommt zu einem sicheren 2:0-Heimsieg über Detmold

■ **Bielefeld (bde).** Der FC Türk Sport surft weiterhin auf der Erfolgswelle und steht auch nach 13 Ligaspielen noch ungeschlagen da. Nach dem Pokalsieg unter der Woche gelang der Mannschaft von Trainer Mehmet Dagdelen im Heimspiel gegen den Post TSV Detmold ein 2:0.

„Das war ein hochverdienter Sieg, ich bin sehr zufrieden“, äußerte sich der Trainer zu der gezeigten Leistung. „Detmold stand mit einer Fünfer- und einer Viererkette sehr tief und hatte in der ersten Halbzeit ein, zwei gute Konterchancen. Für uns war das ein Geduldsspiel. Wir hatten im ersten Durchgang bereits drei richtig gute Möglichkeiten und haben das Spiel dann kurz nach der Pause entschieden.“

Zum Führungstreffer der Bielefelder kam es durch ein Foul an Kayhan Kaya in der

48. Minute und den Fingerzeig des Unparteiischen auf den Elfmeterpunkt. Von diesem aus verwandelte Aykut Kirici sicher zum 1:0.

Die Gäste mussten sich daraufhin mehr nach vorne trauben, was Türk Sport in der 56. Minute zum 2:0 nutzen konnte – ein Pass auf Tanju Dalgic, und das Spiel war frühzeitig entschieden. In der 77. Minute sah zudem der Detmolder Kapitän Johann Felker die Gelb-Rote Karte.

„Danach haben wir eher auf Ballbesitz gespielt und uns den Sieg souverän gesichert. Nach der anstrengenden Woche mit dem Pokalspiel (5:2 nach Verlängerung gegen den SC Pecteloh) und auf dem durch Regen schweren Boden haben wir ein wenig unsere Kräfte geschont“, beschrieb Dagdelen die Schlussphase der Partie. „Momentan läuft es wirklich gut. Ich bin stolz auf die Jungs!“

SCB verpasst möglichen Sieg

■ **Bielefeld (mak).** Mit einem 2:2-Unentschieden kehrte der SC Bielefeld von seiner Auswärtsaufgabe beim SV Häger zurück.

Die Wertung als Punktgewinn wollte SCB-Coach Jan Barkowski im Nachhinein nur eingeschränkt gelten lassen. Insbesondere in der ersten Halbzeit hatte es seine Mannschaft verpasst, nach der frühen Führung durch Matthias Kappe (16.) für klarere Verhältnisse zu sorgen. „In der ersten Halbzeit müssen wir ein, zwei Tore nachlegen, dann gewinnen wir das Spiel auch“, spielte Barkowski vor allem auf zwei ausgelassene Gelegenhei-

ten von Andreas Janzen nach rund einer halben Stunde Spielzeit an.

Auch nach dem Seitenwechsel verpasste der SCB es, für die mögliche Vorentscheidung zu sorgen. Ein Hänger zu Beginn der Schlussviertelstunde brachte dann die Gastgeber nicht nur zurück ins Spiel, sondern innerhalb von sechs Minuten sogar in Führung (75. Geceli und 81. Nagel). Dass es überhaupt noch zu einem Punkt für den SCB reichte, verdankten die Sudbracker einem Traumtor von Christopher Laugwitz, der mit einem Seitfallzieher in der vorletzten Minute ausglich.

Wellensiek trotz Grippewelle

■ **Bielefeld (bde).** Im schweren Auswärtsspiel bei der TSG Harsewinkel bewies Trainer Igor Sreckovic das richtige Händchen bei den Einwechslungen und feierte mit seinem VfR Wellensiek einen 3:1-Sieg.

Nach ein paar guten Gelegenheiten konnten die Gäste erstmals in der 22. Spielminute jubeln. Bei einem Freistoß gelangte der Ball zu Rahman Fazlijevic, der diesen kompromisslos unter die Latte droch.

Auch danach hatten die Wellensieker die Partie gut im Griff. Dennoch gelang Harsewinkel in der 56. Minute der Ausgleich durch einen „eher

zweifelhaften Elfmeter. Aber wir hatten glücklicherweise offensive Spieler auf der Bank, die nach ihrer Einwechslung noch für den Sieg sorgten“, zeigte sich Trainer Sreckovic erleichtert. „Wir hatten zuletzt mit einer Grippewelle zu kämpfen.“

Felix Buba kam in der 63. Minute in die Partie und köpft einen Freistoß in der 72. Minute zur erneuten Führung ein. Der ebenfalls eingewechselte Ferhat Kilinc befand sich fünf Minuten auf dem Platz, als er im gegnerischen Strafraum gefoult wurde. Den fälligen Strafstoß verwandelte Felix Buba in der 87. Minute.

Souveräner Auftritt des Spitzenreiters

Fußball-Landesliga: Der VfB Fichte ist auch im Topspiel der Liga eine Klasse für sich. Die „Hüpker“ schlagen die SpVg. Steinhagen mit 2:0. Bachmann und Ars lassen ihre Farben jubeln

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld.** Der VfB Fichte konnte auch im Topspiel der Landesliga seine Spitzenposition verteidigen und zeigte ein engagiertes und dominantes Spiel bei der SpVg. Steinhagen. Am Ende durften sich die „Hüpker“ über einen 2:0-Auswärtserfolg freuen.

„Unsere Mentalität ist momentan einfach richtig gut – und das bringen wir auch auf den Platz“, sagte VfB-Fichte-Trainer Julian Hesse nach dem Schlusspfiff und hatte dabei ein breites Grinsen im Gesicht. Fast über die gesamte Distanz hatte das Team aus dem Bielefelder Osten klare Vorteile gegenüber Steinhagen, wobei die Gäste sich in der Anfangsviertelstunde zunächst schwer taten. Folgerichtig gehörte die erste nennenswerte Torchance den Hausherrn aus dem Kreis Gütersloh. Einen bösen Ballverlust von Baris Orhan im eigenen Sechzehnmeterraum nutzte Angreifer Dennis Bresser zu einem Torschuss aus kurzer Distanz, den VfB-Keeper Michael Arnolds zum Glück der Gäste entschärfen konnte. „Wenn wir da das Tor machen, verläuft das Spiel sicher anders“, sagte Steinhagens Trainer Daniel Keller.

Für den VfB Fichte war dies ein Weckruf, und fortan erspielte sich der Tabellenführer sich Torchance nach Torchance. Die wohl beste Möglichkeit hatte Volkan Ünal mit einem direkten Freistoß aus 25 Metern aus zentraler Position, den er flach aufs Tor brachte. SpVg.-Keeper Pascal Sanker musste sich mächtig strecken. Fichte hatte im ersten Durch-



Da kommt Freude auf: Mit dem 2:0 in Steinhagen verteidigte der VfB Fichte die Tabellenführung und hängte einen der schärfsten Verfolger ab. Hier klatschen sich (v. l.) Oguz Peker und Ahmet Bulut sowie David Schwesig und Keeper Michael Arnolds ab. FOTO: PHILIPP KREUTZER

gang deutlich mehr vom Spiel, Steinhagen besann sich auf die Verteidigung und mögliche Konterchancen. Das 0:0 zur Pause war für Fichte zu wenig und für Steinhagen schmeichelhaft.

Nach dem Seitenwechsel sollte sich das Bild verfestigen. Die „Hüpker“ zeigten tolle Kombinationen sowohl über die rechte, als auch über die linke Seite. Eine scharfe He-

reingabe vom Timur Rieger nutzte Clemens Bachmann zum überfälligen 1:0 (56.). Danach waren Chancen zu nächst Mangelware. Aus dem Nichts tauchte Steinhagens Jochen Pape völlig frei vor Arnolds auf, der jedoch auf dem Posten war und auch diese hochkarätige Chance zunichte machte (70.). „Das war eine wichtige Szene für uns“, urteilte Hesse.

Der VfB Fichte schüttelte sich kurz und spielte sofort direkt wieder stark nach vorne. Nach einem perfekt über die Abwehr geschippten Ball von Baris Orhan behielt Furkan Ars die Nerven und drohs das Leder aus kurzer Distanz zum 2:0 in die Maschen (73.). Damit war die Messe gelesen. Der eingewechselte „Chief“ Sadicki hätte sogar noch das 3:0 erzielen können, schoss jedoch

nach gutem Doppelpass mit Ars nur Schlussmann Sanker an (86.).

„Wir hatten erst unsere Probleme ins Spiel zu kommen, haben Steinhagen dann aber über 70 Minuten im Griff gehabt. Ich bin insgesamt wirklich sehr zufrieden“, so Julian Hesse. „Einen großen Leistungsunterschied habe ich heute nicht gesehen“, meinte dagegen Daniel Keller.

Kapitän Neumann schlägt zweimal zu

Landesliga: Der VfL Theesen hält den zu Unrecht im Tabellenkeller stehenden Hövelhofer SV mit 2:1 in Schach. Trainer Brandwein sieht das erwartet schwere Spiel mit einem verdienten Sieger

■ **Bielefeld (bde).** Dank zweier Tore von Mannschaftskapitän Dominik Neumann gelang dem VfL Theesen im Auswärtsspiel beim Hövelhofer SV ein 2:1-Erfolg.

„Das war das erwartete schwere Spiel gegen einen starken Gegner, der zu Unrecht im Tabellenkeller steht“, lobte VfL-Trainer Andreas Brandwein die Leistung sowohl seiner als auch die der gegnerischen Mannschaft.

Der erste Theesener Treffer fiel bereits in der achten Minute. Die Gäste profitierten dabei von einem Abspielfehler des Hövelhofer Torhüters, so dass sich Yves Sander den Ball

schnappen und auf Neumann passen konnte. Der zog zentral von der Strafraumgrenze ab und feierte mit seinem Mannschaftskameraden das 1:0.

In der 27. Minute vollendete der Kapitän mit seinem zehnten Saisontreffer zum 2:0. „Ein schönes Tor über gut und gerne 20 Passstationen“, freulobte VfL-Trainer Andreas Brandwein. Die vorletzte Station war dabei Kai-Niklas Janz, der von links halbhoch in den Strafraum flankte, wo Dominik Neumann bereitstand und den Ball per Außenrist ins Netz lenkte.

Bis zum Pausenpfiff ergaben sich für die Theesener noch zwei weitere Großchancen

durch Philipp Grabowski und abermals Neumann, doch verpasste der VfL die Gelegenheit, die Partie frühzeitig für sich zu entscheiden.

„In der zweiten Halbzeit war Hövelhof spielbestimmend“, beschrieb Brandwein den weiteren Spielverlauf. „Die haben uns hinten reingedrückt – aber nicht weil wir das wollten, sondern weil die nun so stark aufspielten.“ Der Hövelhofer SV steht nunmehr auf dem vorletzten Tabellenplatz, „unverändert“ wie Andreas Brandwein betonte.

Ob es nun die Spielstärke oder der unbedingte Wille der Gastgeber war, aus dem Ta-

bellenkeller zu kommen, in jedem Fall hatten die Theesener nun arg zu kämpfen, um ihren Vorsprung zu halten. „Bis zur Nachspielzeit hatten wir eigentlich keine einzige Chance auf einen dritten Treffer“, meinte Brandwein. Hövelhof nutzte dagegen eine Chance in der 63. Minute zum Anschlussstreifer per Kopf.

Der VfL Theesen hat nicht nur torgefährlichste Offensive der Liga, sondern auch (neben dem VfB Fichte) die beste Abwehr. Die Partie spielte sich im zweiten Durchgang daher insbesondere im Mittelfeld ab, die Gäste brachten den knappen Vorsprung über die Zeit.

Zwei Standards sorgen für ein Unentschieden der besseren Art

Bezirksliga: Der TuS Dornberg und der SC Hicret trennen sich nach unterhaltsamen 90 Minuten 1:1. Die frühe Führung der Gastgeber durch Linus Brüggemann gleicht Altan Arslan Mitte der ersten Halbzeit aus. Nach der Pause vergeben beide Seiten gleich reihenweise gute Chancen

■ **Bielefeld (mak).** In einem Unentschieden der besseren Art trennen sich TuS Dornberg und SC Hicret am 13. Spieltag 1:1. Als hätten sie sich verabredet, dem tristen Novemberwetter am Dornberger Mühlenbrink ein um so aufregenderes Spiel entgegen zu setzen, lieferten sich der heimische TuS und die Gäste vom SC Hicret ein unterhaltsames Bezirksligaderby.

„Für uns war es ein bisschen zu viel offener Schlagabtausch, die Unentschieden bringen uns leider nicht weiter“, blickte Dornbergs Janis Theermann aus Trainersicht im Nachhinein mit gemischten Gefühlen auf den Spielverlauf. Dabei hatte es für die Dornberger eigentlich einen

Start aus dem Lehrbuch gegeben. Den ersten Freistoß der Partie nutzte Linus Brüggemann schon nach drei Minuten aus 18 Metern zur Führung für das Heimteam. Nur eine weitere Minute später verpasste Puskaric nach Pass von Klei die mögliche Vorentscheidung (4.), als er nach seinem Alleingang am herauslaufenden Savas scheiterte.

Die Gäste zeigten sich davon allerdings wenig beeindruckt und bemühten sich ihrerseits um konstruktiven Spielaufbau und Druck auf das Dornberger Tor. Nach 27 Minuten wurde der couragierte Auftritt der Gäste mit Zählbarem belohnt. Wieder war es ein Freistoß, den diesmal Ihami Karabas aus dem Halb-



Und weiter geht's: Ermias Amdemichael vom SC Hicret holt den Ball nach dem 1:1 aus dem Netz. Marvin Schillers Körperhaltung drückt aus, dass ihm das Tor überhaupt nicht behagt. FOTO: WEISCHE

feld auf Altan Arslan flankte, der den Ball mit dem Hinterkopf ins Tor verlängerte. Die beste Gelegenheit zur Gästeführung vor der Pause vergab Nas, der alleine vor Schiller scheiterte (38.). „Den muss er eigentlich machen“, trauerte Sportdirektor Ahmet Bas nach Spielende der vergebenen Großchance seines Offensivspielers nach.

Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich ein temporeiches Spiel, das von beiden Seiten mit offenem Visier geführt wurde. Zuerst hämmerte Karabas das Spielgerät aus 15 Metern an die Latte (50.), anschließend zwang ein Kopfball von Stoll Savas zu einer Glanztat (64.). Beide Seiten verpassten es in der Folge, die

vielen sich bietenden Konter-situationen konzentriert zu Ende zu spielen und zu qualitativen Torabschlüssen zu kommen. Die ergaben sich erst wieder die Schlussphase.

Nach einem Konter fintierte Nas nach innen, blieb mit seinem Schuss aber am gut reagierenden Schiller hängen (84.). Ein Dornberger Konter brachte auf der Gegenseite den mit aufgerückten Stoll in aussichtsreiche Position, der mit seinem Schuss aber nur das Außennetz traf. Die Chance auf ein Dornberger Happy End bot sich in der zweiten Minute der Nachspielzeit von Domaros, der seinem Kopfball aus wenigen Metern aber nicht mehr den entscheidenden Druck verleihen konnte.

TuS Jöllenbeck macht es am Ende spannend

■ **Bielefeld (dogi).** „Gott sei Dank, dass wir das Ding noch über die Runden gebracht haben!“ Tobias Demmer, der Coach des TuS Jöllenbeck, atmete nach dem 3:2-Erfolg über den SC Wiedenbrück II erstmal tief durch.

75 Minuten lang hatten die Gastgeber die Partie locker im Griff. „Das war endlich mal wieder eine rundum gute Leistung“, urteilte Demmer, dessen Team eine verdiente 3:0-Führung herausgeschossen hatte. Dem 1:0 durch Hakan Kocaman (32.) ging eine schöne Ballstafette über Sören Siek und Ilyas Cakar voraus, das 2:0 erzielte Siek per Elfmeter nach einem Foul an Marcel Krawczyk (67.), und das 3:0 markierte Cakar nach einer Hereingabe von Kocaman (75.).

Drei Minuten später kamen die Gäste jedoch bei ihrer ersten Chance überhaupt durch Dominik Jansen zum 1:3, und als der gleiche Spieler nach 84 Minuten das 2:3 erzielte, schlug der Puls bei Demmer auf einmal wieder höher. „Nach dem Stress der letzten Wochen habe ich wirklich befürchtet, dass das noch hinten losgehen könnte“, meinte der TuS-Coach. Sein Team behielt aber die Nerven und brachte den Vorsprung trotz einer Roten Karte gegen Philipp Castillo (86.) letztlich sicher über die Zeit.

„Wenn wir nächsten Sonntag auch in Werther etwas Zählbares mitnehmen, sind wir wieder in der Spur“, erklärte Demmer, der nach schlechteren Wochen wieder Licht am Ende des Tunnels sieht.